

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT  
GREIFSWALD

Philosophische Fakultät  
Institut für Slawistik



**Ankündigungen  
und  
Kommentare**

der Lehrveranstaltungen zur Slawistik  
im Sommersemester 2016

---

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD, INSTITUT FÜR SLAWISTIK  
Domstr. 9/10, 17487 Greifswald,  
Tel. (03834) 86-3221, Fax: (03834) 86-3227  
<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik.html>

### **Geschäftsführung des Instituts für Slawistik**

Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1. OG, R. 19b, Tel. 86-3222, brehmerb@uni-greifswald.de

**Institutssekretariat:** Sandra Poggendorf, 1.OG, R. 19.1, Tel. 86-3230, Fax: 86-3231, slawist@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft**

*Inhaber:* Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1.OG, R. 19b, Tel. 86-3222, brehmerb@uni-greifswald.de

Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter, 2. OG, R. 31, Tel. 86-3210, walter@uni-greifswald.de

M.A. Tatjana Kurbangulova, Alte Augenklinik, R. 1.24, Tel. 86-3234, tatjana.kurbangulova@uni-greifswald.de [in Elternzeit]

Dr. Grzegorz Lisek, Alte Augenklinik, R. 1.24, Tel. 86-3234, grzegorz.lisek1@uni-greifswald.de

Dr. phil. Rajja Hauck, Lektorin Russisch/Tschechisch, 2. OG, R. 29, Tel. 86-3212, hauck@uni-greifswald.de

Dr. phil. Tatjana Malinski, Lektorin Russisch, 2. OG, R. 29, Tel. 86-3212, malinski@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft**

*Inhaberin:* PD Dr. phil. Klavdia Smola, 1. OG, R. 23, Tel. 86-3215, ksmola@uni-greifswald.de [Vertretungsprofessorin]

Dr. phil. Ute Marggraff, EG, R. 10, Tel. 86-3211, Ute.Marggraff@uni-greifswald.de

M.A. Karin Ritthaler, Lektorin Polnisch, 2. OG, R. 30, Tel. 86-3223, ritthale@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Ost- und Westslawische Philologie**

*Inhaber:* Dr. Roman Dubasevych, 1. OG, R. 22, Tel. 86-3233, roman.dubasevych@uni-greifswald.de [Vertretungsprofessor]

Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz, 2. OG, R. 26, Tel. 86-3224, cornelia.mannewitz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Marek Fiałek, Lektor Polnisch, 1. OG, R. 19, Tel. 86-3213, fimarco@uni-greifswald.de

M.A. Vira Makovska, Lektorin Ukrainisch, Hans-Fallada-Str. 11, R. D 08, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

### **Fachdidaktik**

Vira Makovska, Hans-Fallada-Str. 11, R. 08, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

### **Emeriti**

Prof. Dr. Ulrike Jekutsch, EG, R. 9, jekutsch@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Manfred Niemeyer, niemeyer@uni-greifswald.de

## Sprechstunden

Prof. Dr. Bernhard Brehmer	Mi 10-12
Prof. Dr. Ulrike Jekutsch	Mi 12-13
Dr. phil. Roman Dubasevych	Mi 15-16
Dr. phil. Marek Fiałek	Mo 11-12
Dr. phil. Raija Hauck	Di 14-16
Dr. phil. Grzegorz Lisek	Mo 16-17
Vira Makovska, M.A.	Mi 11-12
Dr. phil. Tatjana Malinski	Di 9-10
Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz	Do 14-15
Dr. phil. Ute Marggraff	Mi 11-12
PD Dr. phil. Klavdia Smola	Mi 12-13
Karin Ritthaler, M.A.	Mi 12-13
Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter	Di 10.30-12

Aktuell auf der Homepage:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slalistik/mitarbeitende.html>

## **Semester-Eröffnung: 04.04.2016, 12.15 Uhr, Raum 21.**

Der planmäßige Unterricht beginnt nach der Eröffnungsveranstaltung ab 14 Uhr in den angegebenen Räumen.

**Um eventuelle zeitliche Korrekturen und Verlegungen absprechen zu können, bitten wir, unbedingt zur ersten Lehrveranstaltung anwesend zu sein.**

**Bitte informieren Sie sich über weitere Angebote vor Beginn des Sommersemesters, die auf der Seite des Instituts aktualisiert werden.**

### **Termine im**

#### **Sommersemester 2016:**

01.04.2016 – 30.09.2016

Vorlesungszeit:

04.04.2016 – 16.07.2016

Einschreibung:

08.02.2016 – 01.04.2016

Rückmeldefrist für das WS 2016/2017:  
gebührenpflichtig:

18.07.2016 – 12.08.2016

13.08.2016 – 02.09.2016

### **Studienberatung**

#### **Allgemeine Studienberatung Slawistik, Anerkennung extern erbrachter Leistungen:**

Dr. phil. Ute Marggraff

Bei spezielleren Problemen wird Sie Frau Dr. Marggraff ggf. an weitere Mitarbeiter der Slawistik verweisen.

**Studienberatung Polonicum:** Dr. phil. Marek Fiałek

**Studienberatung Ukrainicum:** Vira Makovska, MA

**Verantwortlicher für das ERASMUS+ –Programm:** Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Harry Walter

*Räume, Sprechzeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der Lehrstühle.*

# LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2016

Wenn nicht anders bezeichnet, finden die Lehrveranstaltungen in den Räumen der Slawistik, Domstr. 9/10, statt.

**Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben.** Beachten Sie deshalb die Ankündigungen im Internet, auf Aushängen in der Slawistik bzw. wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

## SPRACHWISSENSCHAFT

Di 12-14      **Altkirchenslawisch** (Seminar)  
4015068      Bernhard Brehmer, LA, MA, R. 18

Das Altkirchenslawische ist die älteste, durch Texte belegte slawische Schriftsprache, deren Entstehung sich relativ genau datieren lässt. Sie wurde um 863 n.Chr. im Großmährischen Reich von den beiden Brüdern Konstantin (besser bekannt unter seinem Mönchsnamen Kyrill) und Method entwickelt, um eine Grundlage für die Verwendung slawischer Texte im Gottesdienst zu schaffen. Das Textkorpus des Altkirchenslawischen umfasst daher nahezu ausschließlich religiöse Texte (v.a. Texte aus der Bibel) und einige Inschriften. Für Slawisten ist das Altkirchenslawische u.a. deshalb relevant, da wir mit diesen Texten einen Einblick in eine Zeit erhalten, in der die Ausdifferenzierung der slawischen Einzelsprachen noch nicht weit fortgeschritten war. Gleichzeitig zeigt das Altkirchenslawische schon einige markante Züge, die die slawischen Sprachen von anderen indoeuropäischen Sprachen unterscheiden.

Wir werden uns im Seminar sowohl eingehend mit den kultur- und sprachgeschichtlichen Grundlagen beschäftigen, die zur Entstehung des Altkirchenslawischen führten, als auch die sprachliche Struktur des Altkirchenslawischen beschreiben. Diesbezüglich werden die TeilnehmerInnen mit den grundlegenden Laut- und Formenveränderungen vertraut gemacht werden, die die Entwicklung der slawischen Sprachen geprägt haben. Am Ende des Kurses sollten die TeilnehmerInnen in der Lage sein, einfache Texte des Altkirchenslawischen übersetzen und in Bezug auf ihre sprachlichen Merkmale kommentieren zu können.

Literatur:

Leskien, A. Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslawischen) Sprache. Grammatik, Texte, Glossar. 11. Aufl. (noch besser eine ältere Auflage!). Heidelberg 2002.

Schaeken, J., Birnbaum, H. Die altkirchenslawische Schriftkultur: Geschichte - Laute und Schriftzeichen - Sprachdenkmäler (mit Textproben, Glossar und Flexionsmustern). München 1999.

Trunte, N.H. Slověnsьkьї językь. Bd. 1. Altkirchenslawisch. Durchges. Nachdr. der 5., völlig neu bearb. Aufl. München 2005.

Di 16-18      **Historische Phonologie der slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015070      Bernhard Brehmer, LA, MA, Polonicum, Ukrainicum, R. 20

Einer der wichtigsten Gründe für die Unterschiede zwischen den heute gesprochenen slawischen Sprachen sind lautliche Prozesse, die sich seit der Auflösung der ursprünglich

anzusetzenden urslawischen Einheit vollzogen haben. Diese führten in den verschiedenen Teilen der Slawia zu unterschiedlichen Ergebnissen, was sich am Vergleich einzelner gemeinslawischer Lexeme zeigt (vgl. z.B. russ. les - ukr. lis - poln. las ‚Wald‘). Die Vermittlung fundierter Kenntnisse über diese Prozesse und deren unterschiedliche Ergebnisse bildet den Kernbestandteil der Veranstaltung. Dabei sollen die historische Entwicklung der Lautsysteme des Russischen, Ukrainischen, Polnischen und Tschechischen im Mittelpunkt stehen. Allerdings sollen auch vergleichende Blicke auf andere Gebiete der Slawia (v.a. den südslawischen Raum) geworfen werden. Die Veranstaltung wird sich in einen vorlesungsartigen Teil gliedern, in dem die Grundlagen vermittelt werden sollen, sowie in einen Seminarteil, in dem eine Anwendung der Grundlagen erfolgt. Dabei werden auch Methoden der Interkomprehensionsforschung mit Bezug auf slawische Sprachen zum Einsatz kommen. Vorkenntnisse im Altkirchenslawischen sind für den Besuch hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Literatur:

Carlton, T.A. Introduction to the phonological history of the Slavic languages. Columbus/Ohio 1991.

Shevelov, G.Y. A prehistory of Slavic. The historical phonology of Common Slavic. Heidelberg 1964.

Tafel, K. Slavische Interkomprehension. Eine Einführung. Tübingen 2009.

Townsend, Ch.E., Janda, L.A. Gemeinslawisch und Slawisch im Vergleich. Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion. München 2003.

Eine beliebige historische Grammatik der studierten slawischen Sprache.

Mo 16-18     **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)

4015072     Bernhard Brehmer, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, R. 18

Wie kommen Kinder zur Sprache? Welche biologischen, kognitiven und sozialen Voraussetzungen spielen beim Erwerb einer „Muttersprache“ eine Rolle? In welchen Entwicklungsschritten eignen sich Kinder sprachliche Strukturen an? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung, wobei der Spracherwerb sowohl aus allgemeiner, psycholinguistischer Sicht unter die Lupe genommen werden soll als auch einzelsprachlich unter Einbeziehung von Studien, die den Erstspracherwerb des Russischen, Ukrainischen, Polnischen und Tschechischen untersuchen. Im ersten Teil der Vorlesung werden zentrale allgemeine Spracherwerbstheorien, die in der Linguistik diskutiert wurden/werden, vorgestellt (z.B. der sog. behavioristische, der nativistische oder der konstruktivistische Ansatz). Danach soll der Aufbau sprachlicher Strukturen im Spracherwerb thematisiert werden, d.h. der Blick auf die phonologische, lexikalische und syntaktische Entwicklung der Kindersprache gerichtet werden. Im letzten Teil der Vorlesung wird der simultane Erwerb zweier (oder mehr) Muttersprachen diskutiert, ein Phänomen, das angesichts weltweiter Migration in Zukunft eine immer größere Rolle spielen wird. Die Veranstaltung soll den Auftakt zu einer Vorlesungsreihe über Spracherwerb bilden, der im Wintersemester mit einer Vorlesung zum Fremdspracherwerb fortgesetzt werden soll.

Literatur:

- Ambridge, B. Child language acquisition: contrasting theoretical approaches. Cambridge 2011.
- Bavin, E.L. (Hg.) The Cambridge handbook of child language. Cambridge 2008.
- Grießhaber, W. Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache: eine Einführung. Duisburg 2010.
- Klann-Delius, G. Spracherwerb. Stuttgart 1999.
- MacWhinney, B., O'Grady, W. (Hg.). The handbook of language emergence. Chichester 2015.
- Plotnikova, S.V. Razvitie leksikona rebenka. 2. izd. Moskva 2013.
- Protasova, E.Ju. Mnogojazyčie v detskom vozraste. 2. izd. Sankt-Peterburg 2011.
- Smoczyńska, M. The acquisition of Polish. In: D. Slobin (Hg.). The crosslinguistic study of language acquisition. Vol. 1: The data. Hillsdale NJ 1985. S. 595-686.
- Szagan, G., Sprachentwicklung beim Kind: ein Lehrbuch. 4. Aufl. Weinheim 2011.
- Voejkova, M.D. Rannie étapy usvoenija det'mi imennoj morfologii russkogo jazyka. Moskva 2011.

Do 10-12      **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
 4015074      Bernhard Brehmer, LA, BA, MA, Polonicum, GS, R. 20

Schlesien bildet seit mehr als tausend Jahren eine Grenzregion zwischen slawischer und germanischer Besiedlung. Die komplizierte historische Entwicklung Schlesiens, das in seiner wechselvollen Geschichte unter böhmischer, habsburgischer, preußischer/deutscher und polnischer Verwaltung stand, spiegelt sich natürlich in seinen nationalen und sprachlichen Strukturen wider: Während Niederschlesien bis zur Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg überwiegend deutsch besiedelt war, lagen die Verhältnisse in Oberschlesien anders: Hier gab es ein kompliziertes Nebeneinander von Polen und Deutschen, in einigen Teilen (z.B. im sog. „Mährisch-Schlesien“) auch von Tschechen, Polen und Deutschen. Eine gewaltige Zäsur bildete der Zweite Weltkrieg, an dessen Ende eine grundlegende Veränderung der Bevölkerungsstruktur Schlesiens stand. Heute dominieren im größten, polnischen Teil Schlesiens die Polen (mit kleineren verbliebenen deutschen und tschechischen Minderheiten), in Mährisch-Schlesien die Tschechen (mit einer relativ großen polnischen und einer in neuerer Zeit zugewanderten slowakischen Minderheit). Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über die wechselvolle Geschichte Schlesiens und ihren Auswirkungen auf die sprachlichen und Bevölkerungsstrukturen verschaffen. Danach sollen die aktuell in Schlesien gesprochenen slawischen Varietäten (d.h. die schlesischen Mundarten des Polnischen und die sog. lachischen Mundarten des Tschechischen) eingehend untersucht werden. Von besonderem Interesse werden dabei die durch den Sprach- und Kulturkontakt entstandenen Merkmale dieser Varietäten stehen (z.B. das berühmte „Wasserpolnische“ als viel diskutierte „Übergangsform“ zwischen Polnisch und Deutsch, oder das Teschener Polnische). Bei Interesse können auch die deutschen Dialekte Schlesiens behandelt werden, der Schwerpunkt im Seminar soll aber auf der slawischen Bevölkerung und ihren Sprachen liegen. Am Schluss des Seminars sollen schließlich Versuche unter die Lupe genommen werden, eine eigene schlesische Identität und Sprache zu schaffen, wie sie sich z.B. in dem Projekt der Schaffung einer „lachischen Standardsprache“ durch den Dichter Óndra Łysohorsky oder aber in den aktuell sehr intensiv diskutierten Versuchen einer

Normierung der „schlonska mowa“ (dt. meist Schlonsakisch) zeigen. Bei Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann auch eine Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit in den tschechischen und polnischen Teil Schlesiens organisiert werden.

Literatur:

Engerer, V. Sprachwechsel in Oberschlesien. Eine Befragung von Aussiedlern. Berlin 1996.

Hannan, K. Borders of language and identity in Teschen Silesia. New York 1996.

Kamusella, T. Schlonska mowa. Język, Górny Śląsk i nacjonalizm. Zabrze 2006.

Lehmann, V. Zur Typisierung des polnisch-deutschen Sprachkontaktes in Oberschlesien. In: Holthusen, J., Kasack, W., R. Olesch (Hg.): Slavistische Studien zum VIII. Internationalen Slavistenkongress in Zagreb 1978. Köln, Wien 1978, S. 323-338.

Reiter, N. Die polnisch-deutschen Sprachbeziehungen in Oberschlesien. Wiesbaden 1960.

Rohfleisch, I. Sprachsituation und Sprachverhalten in Teilen des heutigen Oberschlesiens. Berlin 2002.

Tambor, J. Gwara śląska: świadectwo kultury, narzędzie komunikacji; teksty. Katowice 2002.

Mo 8-10 **Русская лексикология и лексикография** (Seminar)

4015076 Harry Walter, LA, BA, R. 20

Die Lehrveranstaltung in russischer Sprache gibt einen Überblick über den Gegenstand und über die Vielfalt der Teildisziplinen der Lexikologie. Dabei werden grundlegende lexikologische Begriffe erörtert und auf Beispielmateriale vorwiegend des russischen Wortschatzes in Konfrontation mit dem Deutschen angewendet. Einen besonderen Schwerpunkt wird die konfrontative Betrachtung der Phraseologie und der Parömiologie bilden. Im Abschnitt „Lexikographie“ geht es um die Gestaltung verschiedenster Wörterbücher und ihre Abgrenzung von Lexika.

Literatur:

Birich, A.K., Mokienko, V.M. et al. Slovo o russkom jazyke. Moskva 1991.

Devkin, V.D. Nemeckaja leksikografija. Moskva 2008.

Dubičinskij, V.V. Leksikologija, leksikografija i slovoobrazovanie russkogo jazyka. Klagenfurt 2001 (oder spätere Auflage).

Gabka, K. et al. (Hg.). Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Leipzig 1978.

Ivleva, G.G. Nemecko-russkij slovar' po leksikologii i stilistike. Moskva 2006.

Schippan, T. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Aufl. Leipzig 1987.

Schlaefer, M. Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung. Berlin 2002.

Schwarze, C., Wunderlich, G. (Hg.). Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts. 1985.

Zinov'eva, E.I. (red.). Leksikologija. Moskva 2006.

Zinov'eva, E.I. Leksikologija. Moskva 2013.

Mo 16-18 **Das hat Hand und Fuß. Vom Mittelalter in die moderne slawische Idiomatik.** (Seminar)

4015078 Harry Walter, LA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, R. 20

Die Zeit der Ritter, Kaiser, Könige und Minnesänger lebt in der europäischen Idiomatik fort, dem sprachlichen Mittelalter begegnet man überall: Manchmal muss man für „jemanden in



die Bresche springen“, weil derjenige „auf (zu) großem Fuße lebt“. Da möchte man sich auch aus dem Staub machen, um nicht „auf dem Holzwege“ zu sein. Selbst wenn man manches „aus dem Effeff“ kennt, ist man doch nicht selten mit seinem Latein am Ende.

Die Veranstaltung will die deutsche und die slawische Idiomatik theoretisch und praktisch vor einem europäischen Hintergrund (besonders dem Polnischen, Russischen, Tschechischen und Ukrainischen) untersuchen und sie in einer Form darstellen, die Hand und Fuß hat und vor manchen Versionen nicht „zu Kreuze kriechen, die uns spanisch vorkommen“.

Die LV gibt einen Überblick über das Wesen und die Aufgabengebiete der Phraseologie, einschließlich Parömiologie, den Stand der Phraseographie in den slawischen Sprachen. Vergleichende und historische Phraseologie. Applikation der Erkenntnisse am Material der jeweiligen Studienrichtungssprache bzw. Studiensprache. Erkennen, Semantisieren und „Übersetzen“ von Phraseologismen; Ermitteln von deren Herkunft, Erkennen der Problematik des aktiven Umgangs mit phraseologischen Einheiten als Nichtmuttersprachler(in).

Literatur:

Burger, H. Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearb. Aufl. Berlin 2010.

Donalies, E. Basiswissen Deutsche Phraseologie. Tübingen, Basel 2009.

Földes, C. Deutsche Phraseologie konfrontativ. Intra- und interlinguale Zugänge. Heidelberg 1996.

Kočedykov, L.G. Kratkij slovar' inozazyčnych frazeologizmov. Moskva 1995. (oder spätere Auflage).

Paczolay, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabic, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese. Vermont 2002.

Val'ter, Ch., Malinski, T., Mokienko, V., Stepanova, L. Russkaja frazeologija dlja nemcev. Sankt-Peterburg 2005 (oder spätere Auflage).

Walter, H., Mokienko, V.M. (K)Ein Buch mit sieben Siegeln. Historisch-etymologische Skizzen zur deutschen Phraseologie. Greifswald 2011.

Diese und weitere Arbeiten werden in einem Handapparat zur Verfügung gestellt.

Di 8-10        **Kontrastive Phonetik Russisch-Deutsch** (Seminar)

4015080       Harry Walter, LA, BA, R. 20

Das Seminar baut auf dem in den Sprachlehrveranstaltungen vermittelten theoretischen Grundwissen auf und orientiert auf dessen Anwendung in der Textanalyse. Diese wird auf der Grundlage sowohl schriftlicher Texte als auch von Tonträgern der mündlichen Sprache geführt. Besonderes Augenmerk gilt den Veränderungen der Laute im Redefluss, den Varianten der orthoepischen Norm, den lautlichen Entwicklungstendenzen und der Beziehung zwischen Lautung und Schreibung im Russischen. Übungsintensive Gestaltung.

Literatur:

Avanesov, R.I. (red.). Orfoèpičeskij slovar' russkogo jazyka. Proiznošenie, udarenie, grammatičeskie formy. Moskva 1985<sup>5</sup> (oder spätere Aufl.).

Bruns, T. Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2. Aufl. Narr Verlag. Tübingen 2013.

Bryzgunova, E.A. Zvuki i intonacija russkoj reči. Moskva 1969 (oder spätere Auflage).

Gabka, K. et al. (Hg.). Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Phonetik/Phonologie. Leipzig 1987.

Wiede, E. et al. Russische Sprache der Gegenwart. Kommentare und Aufgaben zur Phonetik und Phonologie. Leipzig 1987.

Di 16-18      **Die slawischen Sprachen im Sprachkontakt** (Seminar)  
4015082      Harry Walter, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, R. 21

Die LV erforscht Kontaktphänomene der slawischen Sprachen mit dem Deutschen und der slawischen Sprachen untereinander – beginnend von der Herausbildung der slawischen Einzelsprachen bis in die Gegenwart. Hierzu werden ausgehend vom Indoeuropäischen Entlehnungen analysiert, die einen Rückschluss auf die Art der Kontakte zulassen, wie die Kommunikation über die Grenzen der jeweiligen einzelnen Sprachgemeinschaft hinweg erfolgt(e). Dazu werden zunächst wiederholend Fakten zu ihrer sprachgeschichtlichen Entwicklung behandelt, deren Auswirkungen sich sowohl diachron als auch synchron mit lexikalisch-semanticen und grammatischen Phänomenen zwischen den Deutschen und ihren slawischen Nachbarn zeigen. Als einen besonderen Bereich untersuchen wir die so genannte *Germania Slavica* und in diesem Zusammenhang das Problem des Einflusses von Zweisprachigkeit auf die Muttersprache. Bezug genommen wird auch auf die gegenseitige Beeinflussung in der Toponymie vom Mittelalter bis in unsere Gegenwart.

Der Bestand der slawischen Wörter im Deutschen wurde lange Zeit als geringfügig eingestuft und ihr lexikalischer Wert als unbedeutend bezeichnet. Das Seminar behandelt den bei näherer Betrachtung doch nicht unerheblichen Anteil slawischer Lexik im Deutschen, z.B. aus dem Russischen (Zobel, Datsche, Schapka), aus dem Polnischen (Zwiebel, Grenze, Pulk), dem Sorbischen (Peitsche, Quark) und dem Tschechischen (Roboter, Schmetterling), die wegen ihrer Nähe zum deutschen Sprachraum aufgenommen wurden. Andererseits werden „ausgewanderte“ deutsche Wörter, Wendungen und Parömien im Slawischen untersucht.

Die Entlehnungsprozesse werden in ihrem gesellschaftlichen Kontext dargestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der LV ist die gute Kenntnis des Deutschen und mindestens einer slawischen Sprache der Gegenwart.

Literatur:

Braun, P. Internationalismen – gleiche Wortschätze in europäischen Sprachen. In: Braun, P. et al. (Hg.). Internationalismen. Studien zur interlingualen Lexikologie und Lexikographie. Tübingen 1990. S. 13-33.

de Vincenz, A. Sprachkontakte und die Konstituierung des polnischen Wortschatzes. In: Pohl, A., de Vincenz, A. (Hg.). Deutsch-polnische Sprachkontakte. Köln 1986. S. 257-264.

Duličenko, A.D. Russkij jazyk konca XX stoletija. München 1994.

Geldbach, S. Nichttransliterierte Wörter in russischen Texten der 90er Jahre – Beobachtungen zum „Русангл“. In: Giger, M., Menzel, T., Wiemer, B. (Hg.). Lexikologie und Sprachveränderung in der Slavia. Oldenburg 1998. S. 69-86.

Gladrow, W. (Hg.). Russisch im Spiegel des Deutschen: eine Einführung in den russisch-deutschen Sprachvergleich. Korrigierte und ergänzte Neuauflage. Frankfurt/Main, Berlin, Bern 1998.

Lipczuk, R., Pötschke, H. Internationalismen im deutschen und polnischen Sportwortschatz. In: Deutsch als Fremdsprache 29 (1992). S. 159-162. Auch im Internet abrufbar.

- Moser, M. Wechselbeziehungen zwischen slavischen Sprachen (bis zum Ende des 19. Jahrhunderts). In: *Welt der Slaven* 49 (2004). S. 159-182.
- Müller, K. Slawisches im deutschen Wortschatz (bei Rücksicht auf Wörter aus den finno-ugrischen wie baltischen Sprachen). *Lehn- und Fremdwörter aus einem Jahrtausend*. Berlin 1995.
- Nelde, P.-H. *Sprachkontakt und Sprachkonflikt*. Wiesbaden 1982.
- Oschlies, W. *Aeroflot bis Zar. Ein heiteres Sachbuch zu den 222 russischen Wörtern, die ALLE Deutschen kennen*. Klagenfurt 2011.
- Pfandl, H. Wie gehen die slawischen Sprachen mit Anglizismen um? (Am Beispiel des Russischen, Tschechischen und Slowenischen). In: Muhr, R., Schrod, R. (Hg.). *Eurospeak. Der Einfluss des Englischen auf europäische Sprachen zur Jahrtausendwende*. Frankfurt/Main, Berlin, Bern 2004. S. 117-154.
- Stawnicka, J. Die Entwicklungstendenzen in der Lexik der polnischen Gegenwartssprache. In: Panzer, B. (Hg.). *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt/Main, Berlin, Bern 2000. S. 133-153.
- Weinreich, U. *Sprachen in Kontakt*. München 1977.
- Wilske, L. et al. *Die russische Sprache der Gegenwart*. Bd. 4: Lexikologie. Leipzig 1984.
- Zybatov, L.N. Zu neuen Horizonten der slavistischen Sprachkontakt und Sprachenforschung. In: *Die Welt der Slaven* 43 (1998). S. 321-337.

Mo 14-16      **Panta rhei – Textsortenwandel in der Slavia** (Seminar)  
 4015084      Grzegorz Lisek, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, R. 18

Panta rhei! Nicht nur die gesprochene Sprache, sondern auch die Texte in der Slavia unterliegen einem Wandel. In der Textlinguistik gilt die Textsorte als wesentliche Kategorie, die zur Systematisierung der vorhandenen Textmengen genutzt wird. Wir begegnen Textsorten tagtäglich, wenn wir beispielsweise Nachrichten lesen, Bewerbungen schreiben oder auf E-Mails antworten. Textsorten, wie etwa Flugblätter, befinden sich in einem fortwährenden Wandel. Welche Merkmale sind konstitutiv für die Reportage im Netz, welche Merkmale sind typisch für E-Mails? In welchen anderen Textsorten haben die genannten Formen ihren Ursprung? Welchen Wandel haben sie durchlaufen? Welche Faktoren – sprachliche und außersprachliche – haben auf den Wandel der Textsorten eher Einfluss? Welche Mechanismen des Textsortenwandels kann man beobachten? Nach einer Einführung in zentrale Begriffe wie Text, Textsorte und Musterhaftigkeit und in Sprachwandeltheorien werden wir den erwähnten und weiteren Fragen gemeinsam aus der diachronen Perspektive nachgehen.

Literatur:

- Adamzik, K. *Textlinguistik. Eine einführende Darstellung*. Tübingen 2004.
- Bartmiński, J. / Boniecka, B. *Tekst – Problemy teoretyczne*. Lublin 1998.
- de Beaugrande, R.-A. / Dressler, W. *Einführung in die Textlinguistik*. Tübingen 1981.
- Gal'perin, I. R. *Tekst kak ob-ekt lingvističeskogo issledovanija*. Moskva 2015.
- Gansel, C. / Jürgens, F. *Textlinguistik und Textgrammatik*. Göttingen 2007.
- Hauser, S. *Musterwandel – Sortenwandel. Aktuelle Tendenzen der diachronen Text(sorten)-linguistik*. Bern 2014.
- Papina, A. F. *Tekst: ego edinicy i global'nye kategorii*. Moskva 2015.

Turaeva, Z. J. Lingvistika teksta: tekst: struktura i semantika. Moskva 2012.

Wojtak, M. Gatunki prasowe. Lublin 2004.

Żydek-Bednarczuk, U. Wprowadzenie do lingwistycznej analizy tekstu. Kraków 2005.

Do 10-12      **Orthographische Prinzipien in den slawischen Sprachen** (Seminar)

4015086      Cornelia Mannewitz, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, R. 12

Orthographien für slawische Sprachen haben eine sehr unterschiedliche Geschichte: jahrhundertlang, mit deutlich sichtbaren Brüchen, oder erst seit dem 19. Jahrhundert, mit weiteren Reformen bis heute. Mit der Entscheidung für kyrillische oder lateinische Schrift ist es bei weitem nicht getan: Vom etymologischen bis zum phonetisch/phonologischen Prinzip ist alles dabei. Daneben stehen nicht selten Orthographieprojekte für dieselbe Sprache, die sich nicht durchgesetzt haben. Zum Verständnis dieser Situation sind Kenntnisse über die Geschichte der Sprachen und des Sprachträgers notwendig, die wir uns ebenso wie einen Einblick in die linguistischen Qualitäten der konkreten Orthographien in diesem Seminar erarbeiten werden.

Literatur:

Babić, S., Finka, B, Moguš, M. Hrvatski pravopis. Zagreb 1994.

Mazničenko, Je.I. et al. (red.). Ukraïns'kyj pravopys. Kyïv 2007.

Pešikan, M., Jerković, J., Pižurica, M. (red.). Pravopis srpskoga jezika. (Ekavsko izdanje). Novi Sad 1994.

Valgina, N.S., Svetlyševa, V.N. Orfografija i punktuacija. Spravočnik. Moskva 1993.

Do 12-14      **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)

4015088      Cornelia Mannewitz, LA, BA, MA, Polonicum, R. 12

Die polnische Wort- und Formenbildung wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: als Reservoir zur Verfügung stehender Mittel, als Systemausschnitte im Vergleich mit denen anderer westslawischer Sprachen und, auch hier noch einmal, als Feld der Auseinandersetzung zwischen Wortbildung und Morphologie, ihren jeweiligen Charakteristika innerhalb des Systems des Polnischen und ihrem Verhältnis zu den anderen Systemebenen. Ein möglicher Exkurs wird Neologismen im Polnischen gelten.

Literatur:

Jadačka, H. Kultura języka polskiego. Fleksja, słotwórstwo, składnia. Warszawa 2006.

Urbańczyk, S. (red.). Gramatyka współczesnego języka polskiego. Morfologia. Warszawa 1999.

Mo 10-12      **Ukrainisch in den Medien** (Seminar)

4015090      Cornelia Mannewitz, BA, MA, Ukrainicum, GS, R. 20

Welche Rolle spielt Ukrainisch in den Medien? In welchen Medien? Generell oder unter bestimmten Rubriken? Wo sind sie geographisch angesiedelt? Was für ein Ukrainisch ist das? Behandeln Medien Ukrainisch auch als Gegenstand und in welcher Weise? Dieses Thema hat viele Facetten. Letztlich geht es um einen wichtigen Aspekt der Bedeutung des Ukrainischen als Kommunikationsmittel. Die Zusammensetzung der Seminarteilnehmer wird ausschlag-

gebend dafür sein, welche Medienlandschaften wir betrachten (es kann auch die der Bundesrepublik Deutschland sein) und welches Text- oder audiovisuelle Material wir wählen.

Literatur:

Hepp, A., Krotz, F., Lingenberg, S., Wimmer, J. (Hg.). Handbuch Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden 2015.

## LITERATURWISSENSCHAFT

Do 12-14      **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092      Klavdia Smola, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, R. 21

In dieser Vorlesung widmen wir uns dem Begriff des Realismus und der Spezifik der realistischen Formation in den slawischen Literaturen. Anhand sowohl der literarischen als auch der theoretischen und literaturkritischen Texte, die in Russland, Polen, Tschechien und der Ukraine etwa zwischen 1840 und 1900 entstanden, werden wir Antworten auf folgende Fragen suchen: In welchem Verhältnis stand Realismus zu den anderen zeitlich angrenzenden Stilen – in erster Linie dem Naturalismus und der Moderne? Welche Poetik(en), Textstrukturen und Weltmodelle entstehen im Realismus? Auf welche Weise fließen prominente nicht literarische Zeitdiskurse – geschichtliche, wissenschaftliche, politische und philosophische – in realistische Texte in Polen, Russland, Tschechien und Ukraine ein? Wir werden die Vielfalt der als realistisch aufgefassten Schreibweisen untersuchen und davon die entscheidende Frage ableiten: Kann man von der Einheitlichkeit des Realismus sprechen oder bietet dieser vielmehr divergente Ästhetiken und Sichtweisen?

Literatur:

Hodel, R., Lehmann, V. (Hg.) Textkohärenz und Narration. Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.] 2008.

Kulczycka-Saloni, J. Programy i dyskusje literackie okresu pozytywizmu. Wrocław 1985.

Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. Kapitel 3. München 2000.

Markiewicz, H. Literatura pozytywizmu. Warszawa 1986.

Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur. Band 2. Köln 1996.

Mi 16-18      **Natürliche Schule in der russischen Literatur** (Seminar)  
4015094      Klavdia Smola, LA, BA, MA, R. 18

Die sogenannte „Natürliche Schule“ (natural'naja škola) in der russischen Literatur gilt als Vorläufer-Strömung bzw. Anfangsphase des russischen Realismus. Sie entstand in den 1840er Jahren als künstlerisches Programm, das eine Gruppe von Schriftstellern vereinigte, u.a. Nikolaj Gogol', Fedor Dostoevskij, Ivan Turgenev, Ivan Gončarov, Nikolaj Nekrasov, Dmitrij Grigorovič und Vladimir Dal'. Literatur sollte laut Aussage des einflussreichen Kritikers Vissarion Belinskij wirklichkeitsnah, gesellschaftlich relevant und sozialkritisch sein. Phantasie, Rhetorik und „reine Kunst“ („l'art pour l'art“) sollten aus dem Bereich des Literarischen ausgeschlossen werden. Gewöhnliche, nicht adelige Menschen und ihre „natürliche“ Umgebung sollten in den Mittelpunkt der literarischen Darstellung rücken. Das

Genre einer „physiologischen Skizze“, die starke naturalistische Merkmale aufwies, demonstriert die besondere Poetik der „Natürlichen Schule“ wohl am deutlichsten – in erster Linie in den Sammelbänden „Physiologie von Petersburg“ (1845) und „Petersburger Sammelband“ (1846). Die Diskussion über die „Natürliche Schule“ soll u.a. helfen, die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse über die Entstehung des russischen Realismus zu vertiefen.

Literatur:

Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. Kapitel 3. München 2000.

Viduěckaja, I.P. (red.) „Natural'naja škola" i ee rol' v stanovlenii russkogo realizma. Moskva 1997.

Di 10-12      **Einführung in die ostslawische Literaturwissenschaft. Epochen und Texte**  
(Seminar)

4015096      Ute Marggraff, LA, BA, SL III Audimax

Die Lehrveranstaltung führt ein in die Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung ostslawischer Forschungsbeiträge. Neben der Vermittlung eines Überblicks über zentrale Aufgaben der Literaturwissenschaft, wichtige Epochen und Gattungen der slawischen Literaturgeschichte wird es besonders darum gehen, das methodische Instrumentarium zur Analyse von Dramen, Vers- und Erzähltexten kennen zu lernen und praktisch anzuwenden.

Literatur:

Brackert, H., Stückrath, J. (Hg.). Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Hamburg 1992.

Freise, M. Slawistische Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen 2012.

Nünning, A. (Hg.). Metzler Lexikon. Literatur- und Kulturtheorie. Stuttgart, Weimar 1998.

Propyläen. Geschichte der Literatur. Literatur und Gesellschaft der westlichen Welt. Bd. 1-6. Berlin 1981.

Tschižewskij, D. Vergleichende Geschichte der slavischen Literaturen. Bd. 1-2. Berlin 1968.

Di 14-16      **Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft** (Seminar)

4015166      N.N., LA, BA, R. 21

Die Lehrveranstaltung führt ein in die Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung polnischer und tschechischer Forschungsbeiträge. Neben der Vermittlung eines Überblicks über zentrale Aufgaben der Literaturwissenschaft, ihre Bereiche und Methoden sollen wichtige Epochen und Gattungen der polnischen und tschechischen Literaturgeschichte vorgestellt und Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Beschäftigung mit einzelnen Autoren und Werken sowie ihrer literaturwissenschaftlichen Analyse gegeben werden.

Literatur:

Brackert, H., Stückrath, J. (Hg.). Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Hamburg 1992.

Głowiński M. et al. (red.). Słownik terminów literackich. Warszawa 1998.

Kroll, W. Epochen der polnischen Literatur. Göttingen 2000.

Nünning, A. Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Stuttgart, Weimar 1998.

Mi 12-14     **Einführung in die slawistische Literaturwissenschaft. Theorien und Methoden** (Seminar)

4015098     Ute Marggraff, LA, BA, SL III Audimax

Nicht nur im Studium sind wir fast täglich darauf angewiesen, Texte zu analysieren und die Ergebnisse entsprechen zu repräsentieren. Diese Prozesse sollen nicht dem Zufall überlassen, sondern bewusst trainiert und theoretisch abgestützt werden.

Angefangen vom Positivismus und der Geistesgeschichte über den Formalismus und Strukturalismus bis hin zu den Genderstudies und dem Poststrukturalismus sollen deshalb zentrale Methoden der Literaturwissenschaft vorgestellt werden, die anknüpfend an ältere Traditionen der Ästhetik und Poetik vor allem im 19. und 20. Jh. entstanden sind. Indem wir das komplexe Wechselspiel von Anlehnung und Abstoßung bei der Herausbildung einzelner Methoden in den Blick nehmen, lernen wir die Spezifik einzelner Methoden und ihr terminologisches Grundgerüst genauer kennen. Exemplarischer Beispiele aus der Sekundärliteratur zu den slawischen Literaturen tragen dazu bei, Leistungen und Defizite der jeweiligen Methoden genauer zu erfassen. Nicht zuletzt können wir so aus der Vielzahl der uns heute zur Verfügung stehenden Methoden eine oder mehrere auswählen, die unserem jeweils konkreten Erkenntnisinteresse gerecht werden und die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen ermöglichen. Gut motiviert und theoretisch abgesichert gelangen wir so zu mehr Sicherheit, wenn es gilt, Schlüsseltexte der polnischen, russischen, tschechischen oder ukrainischen Literatur, bzw. Ausschnitte aus ihnen, wissenschaftlich fundiert zu analysieren.

Literatur:

Głowiński, M. et al. (red.). Słownik terminow literackich. Warszawa 1998.

Hauff, J. et al. Methodendiskussion. Arbeitsbuch zur Literaturwissenschaft. Bd. 1-2. Frankfurt/ M. 1991.

Kroll, W. Epochen der polnischen Literatur. Göttingen 2000.

Nünning, A. (Hg.). Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Stuttgart 1998.

Nünning, V., Nünning, A. (Hg.). Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Ansätze - Grundlagen – Modellanalysen. Stuttgart 2010.

Schweikle, I. (Hg.). Metzler-Literaturlexikon. Begriffe und Definitionen. Stuttgart 1990.

Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen** (Seminar)

4015100     Ute Marggraff, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, SL III Audimax

Ausgehend von Deutungen der Geschichte als „Ereignis, Hergang oder Zufall sowie Erzählen von Geschehenem, werden mit Hyden White und Paul Ricoeur slawische Mythen, Chroniken, Sagen und Legenden im Spannungsfeld von Fiktion und Wirklichkeit in den Blick genommen. Im Mittelpunkt stehen Texte, die wie die Nestorchronik, die Chronik des Gallus Anonymus oder die Chronik des Kosmas von Prag, eine im Dunkel der Geschichte liegende sagenhafte Vorzeit der Slawen konstruiert und phantasievoll ausgestaltet haben. Wir wollen einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Ausgestaltung des Wechselspiels von Fakten und Fiktion gewinnen, indem wir antike, christliche und in der slawischen Mythologie

wurzende Grundstrukturen aufspüren und ihrer Funktion in unterschiedlichen Diskursen der Entstehungs- oder Rezeptionszeit nachgehen.

Dies erscheint nicht zuletzt deshalb bedeutsam, da ungeachtet der Behauptungen Lyotards vom Ende der sog. „großen Erzählungen“ die bereits ausgestorben geglaubten Narrative in den gegenwärtigen Transformationsprozessen in immer wieder neuen Konstellationen erscheinen und so die kollektive Erinnerung prägen.

Literatur:

Heyde, J. et al. (Hg.) Dekonstruieren und doch erzählen. Polnische und andere Geschichten. Göttingen 2015.

Hoffmann, P. Handbuch der Geschichte Russlands. Bd. 6. Stuttgart 2004.

Jaworski, R., Lübke, Ch. et al. Eine kleine Geschichte Polens. Berlin 2000.

Kosselleck, R., Stempel, W.-D. (Hg.). Geschichte – Ereignis und Erzählung. München 1973.

White, H. Auch Klio dichtet oder Die Fiktion des Faktischen. Studien zur Topologie des historischen Diskurses. Stuttgart 1991.

Fr 12-14      **Grundlagen des Strukturalismus** (Seminar)

4015104      Roman Dubasevych, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, R. 21

Gleich in welchem Stadium des literaturwissenschaftlichen Studiums stellt sich immer wieder die Frage einer fachgerechten Interpretation literarischer bzw. kultureller Phänomene. Neben der Kenntnis kultur- und literaturgeschichtlicher Traditionen und ästhetischer Formationen wie z.B. Barock, Romantik, Symbolismus etc. gehört dazu auch ein Stück „Handwerk“. Wie analysiert man ein Gedicht? Eine Erzählung? Einen Roman oder ein Drama? Unter der Vielzahl literaturwissenschaftlicher Richtungen bietet gerade der Strukturalismus sowohl eine eigene Methode als auch eine solide Basis für andere Denkschulen. Anhand einer Auswahl exemplarischer Theorietexte sowie von Klassikern der slawischen Literaturen werden im Seminar die Grundlagen des strukturalistischen bzw. geisteswissenschaftlichen Denkens vermittelt.

Literatur:

Chandler, D. Semiotics. The Basics. London 2006.

Eco, U. Einführung in die Semiotik. Stuttgart 2002.

Fietz, L. Strukturalismus. Eine Einführung. Tübingen 1992.

Hawkes, T. Structuralism and Semiotics. London 2003.

Lotman, J. Die Struktur literarischer Texte. München 1993.

Do 14-16      **Kampf um den Kanon in der ukrainischen Literatur**

4015106      Roman Dubasevych, BA, MA, Ukrainicum, GS, R. 21

Ukrainische Literatur gehört nicht zu den bekanntesten selbst in Mittel- und Osteuropa, dennoch ist sie gerade aufgrund des komplizierten historischen Schicksals des Landes besonders dafür geeignet, zentrale Fragen der literarischen Evolution zu diskutieren: kulturelle Überlebensstrategien unter imperialer Herrschaft, gesellschaftlicher Auftrag vs. künstlerische Freiheit, Ein- oder Mehrsprachigkeit, Medium des sozialen Wandels bzw. sozialer Kontrolle, schließlich die Beziehung zwischen nationalem Kanon und zwischen der Globalisierung. Diese Fragestellungen werden anhand zentraler Werke des ukrainischen



Kanons behandelt, wobei auch der Platz solcher Autoren wie Gogol', Bulgakov, Joseph Roth oder Bruno Schulz diskutiert wird. Im Laufe des Seminars werden wir wichtige Funktionen des Literatursystems kennenlernen und spannende Einblicke in die ukrainische Gesellschaft gewinnen.

Literatur:

Čyževs'kyj, D. Vergleichende Geschichte der slawischen Literaturen. Berlin 1968.

Grabowicz, G. Towards a History of Ukrainian Literature. Cambridge, Mass. 1981.

Pavlyšyn, M. Kanon ta ikonostas. Kyïv 1993.

Waugh, P. Value: criticism, canons, and evaluation. In: Waugh, P. (ed.) Literary Theory and Criticism: An Oxford Guide. Oxford 2006. S. 70.

Mi 14-16     **„Leichter als Luft“ – aerostatische Experimente in der polnischen Literatur um 1800 (Seminar)**

4015168     N.N., BA, LA, MA, Polonicum, R. 20

Die Lehrveranstaltung widmet sich der spezifischen Verbindung von polnischen literarischen Texten mit naturwissenschaftlichen Versuchsanordnungen mit Wasserstoff- und Heißluftballons um das Jahr 1800 herum. Ziel des Seminars ist eine Vertiefung von textanalytischen Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der diskursanalytischen Methode. Hierzu suchen wir gezielt Antworten auf Fragen zum zeitgeschichtlichen Kontext der frühen Aeronautik wie z.B.: Was hatten die Teilungen Polens mit den aerostatischen Fahrzeugen zu tun? Welche Rolle spielten Frauen in der frühen Luftfahrt? Und was wurde eigentlich aus dem ersten polnischen Aeronauten, dem Kater Filiuś?

Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer gemeinsamen Fahrt ins Otto-Lilienthal-Museum in Anklam, bei dem wir die theoretischen und historischen Hintergründe zur Aerostatik weiter vertiefen werden. Die Teilnahme am Seminar setzt die Kenntnisse des Polnischen voraus, welche die Lektüre von polnischen Texten aus dem 18. Jahrhundert ermöglichen.

Einführende Literatur:

Wird zusammen mit den Leistungskriterien zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Di 12-14     **Erinnerungskulturen und Symbolpolitik in Ost- und Ostmitteleuropa (Seminar)**

4015102     Ute Marggraff, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, SL III Audimax

Nicht erst die gegenwärtigen Krisen um Russland, die Ukraine und Europa haben eindrucksvolle Beispiele dafür zutage gefördert, dass Versuche, Identität zu konstruieren, immer auch an Prozesse des Erinnerns und der Gedächtniskonstruktion geknüpft sind. Ausgehend von den Interessen der eigenen Zeit wird aus der Überlieferung etwas ausgewählt, hervorgehoben oder aber ausgeblendet und verändert, bzw. neu akzentuiert. Im Seminar soll dieser Anverwandlungsprozeß anhand konkreter Beispiele, zu denen neben Texten auch Filme und Graffiti aus Russland, Polen, der Ukraine oder Tschechien gehören können, beschrieben und untersucht werden. Nicht zuletzt soll dabei die Funktion einzelner

Konstrukte in den zeitgenössischen Diskursen aufgespürt und aus vergleichender Perspektive ins Zentrum gerückt werden. Interesse und Engagement der Teilnehmer vorausgesetzt, kann die Lehrveranstaltung in eine mit ausländischen Partneruniversitäten gemeinsam gestaltete Ausstellung oder ein Buchprojekt münden, sodass die aufgespürten Bildzeugnisse und Ergebnisse des Seminars einer breiten Öffentlichkeit zugänglich werden. Die Veranstaltung ist nicht nur für Slawisten, sondern auch Studierende anderer Fachbereiche (z.B. Kunst, Geschichte, Politikwissenschaft) u.a. im Rahmen der General Studies geeignet.

Literatur:

Assmann, A., Harth, D. (Hg.). Mnemosyne: Formen und Funktionen der kulturellen Erinnerung. Frankfurt/M. 1991.

De Keghel, I. Die Rekonstruktion der vorsowjetischen Geschichte. Identitätsdiskurse im neuen Russland. Hamburg 2006.

Samerski, S. (Hg.). Die Renaissance der Nationalpatrone. Erinnerungskulturen in Ostmitteleuropa im 20./21. Jahrhundert. Köln 2007.

Torke, H.-J. Lexikon der Geschichte Russlands. München 1985.

Torke, H.-J. Historisches Lexikon der Sowjetunion 1917/22 bis 1991. München 1993.

Di 16-18      **Imperiale und totalitäre Emotionen als Ursachen potentieller Konflikte in Ost- und Mitteleuropa** (Seminar)

4015108      Roman Dubasevych, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, R. 18

Während Eric Hobsbawm das 19. Jahrhundert als „the age of empire“ definierte, sind uns Begriffe wie „Imperialismus“ und „imperial“ immer noch geläufig, vor allem in Bezug auf die kulturelle Supermacht USA. Viel weniger sind dagegen die imperialen Verhältnisse in Ost- und Mitteleuropa bekannt, dabei waren zumindest Polen und die Ukraine zeitweise zwischen Russland, dem Deutschen Reich (Polen) und der Habsburgermonarchie aufgeteilt, die Ukraine sogar Teil der polnischen Adelsrepublik. Vielmehr wurden die wechselseitigen Dominanzrelationen in Ost- und Mitteleuropa durch zwei totalitäre Regimes noch kompliziert. Wie der jüngste Ukraine-Krieg und die Spannungen zwischen Polen, den baltischen Staaten und Russland bezeugen, sind diese Konflikte bis heute virulent. Das aus der westlichen Perspektive irrationale Verhalten der betroffenen Staaten lässt sich aber mithilfe kulturwissenschaftlicher Methoden (Postkoloniale Theorie, Theorien des kulturellen Gedächtnisses) als durchaus „rational“, d.h. aus dem kulturellen Setting heraus erklären. Am Beispiel unterschiedlicher Medien (Literatur, Film und Rockmusik) untersuchen wir die Kraft der imperialen und totalitären Emotionen in Ost- und Mitteleuropa und somit die Ursachen potentieller Konflikte.

Literatur:

Assmann, J. Das kulturelle Gedächtnis. München 1992.

Castro Varela, M., Dhawan, N. Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld 2015.

Hobsbawm, E. The Age of Empire. New York 1989.

Kappeler, A. Kleine Geschichte der Ukraine. München 2000.

Said, E. Culture and Imperialism. New York 1994.

Wolff, L. Inventing Eastern Europe: The Map of Civilization on the Mind of the Enlightenment. Stanford 1996.

Webseiten:

Kakanien revisited: <http://www.kakanien.ac.at/>

<http://www.postcolonial-europe.eu/>

Mo 12-14     **Ukrainische Parteipolitik in Texten** (Seminar)  
4015110     Cornelia Mannewitz, BA, MA, GS, Ukrainicum, R. 12

Ausgehend von verschiedenen Politikbegriffen und einem Überblick über die ukrainische Parteienlandschaft, inklusive der Geschichte einzelner Parteien und sie prägender Persönlichkeiten, fragen wir nach der Rolle von Parteipolitik in der Ukraine. Betrachtet werden vor allem Programmschriften, Webseiten und Wahlkampfmaterial sowie ihre Reflexion in den Medien, inklusive der sozialen. Für den Philologen verspricht dieses Seminar die Beschäftigung mit einer Vielfalt von Texten in ukrainischer und weiteren Sprachen, für den politisch Interessierten den Vergleich mit der Politik von Verbänden und möglicherweise auch einzelnen Personen in der Ukraine, für alle noch mehr Wissen über Geschichte und Gegenwart dieses Landes.

Literatur:

Eckert, F. Vom Plan zum Markt. Parteipolitik und Privatisierungsprozesse in Osteuropa. Wiesbaden 2008.

Sieber, S. Macht und Medien. Zur Diskursanalyse des Politischen. Bielefeld 2014.

Mi 16-18     **Polnische Geschichte vom Anfang bis zu den Teilungen** (Seminar)  
4015112     Marek Fiałek, LA, BA, MA, Polonicum, GS, R. 20

Von außen beobachtet, ist die Geschichte Polens außergewöhnlich ereignisreich. Unter Herzog Mieszko I. beginnt im 10. Jahrhundert die Geschichte Polens als nordöstlichster Vorposten der abendländischen Staatengemeinschaft. Im Jahr 1025 krönt sich Boleslaw I. Chrobry mit Segen des Papstes zum ersten polnischen König. Mieszko und Boleslaw begründeten die „Piasten-Dynastie“, die lange Zeit Polen regierte. Dank zahlreicher Eroberungen wurde Polen bald in etwa so groß wie es heute ist. Im 14. Jahrhundert ging dem polnischen Königreich Hinterpommern und Schlesien verloren - bis 1945 sollten diese Gebiete deutsch bleiben. Der letzte Piast, „Kazimierz III Wielki (Kasimir der Große)“ schaffte es in seiner Herrschaftszeit von 1333 bis 1370, Polen wieder zu einigen und vor allem zu vergrößern. Durch Heirat wurde ein Bündnis mit dem damals schon mächtigen Litauen geschlossen - der Litauer Jagiello wurde 1386 auch zum Herrscher Polens. Die Dynastie der Jagiellonen sorgte für eine nie gekannte Blütezeit - Polen und Litauen wurden zu einer europäischen Großmacht, die bis zum Schwarzen Meer reichte. 1569 vereinigten sich Litauen und Polen vollends, wobei Polen die dominierende Rolle spielte. Vier Jahre später endete die Dynastie der Jagiellonen - danach wurden die Könige gewählt. Eine Adelsrepublik mit Religionsfreiheit und der ersten Verfassung Europas konnte nicht im Sinne der Nachbarn sein. Das im 17. Jh. eingeführte Vetorecht im Parlament, wodurch ein einzelner Mann die Durchführung jedes Gesetzentwurfs verhindern konnte, führte zur politischen Krise, die schließlich das Land sehr geschwächt hat. Ende des 18. Jahrhunderts wurde es in drei Schritten durch die Teilungsstaaten zerstückelt, und für 123 Jahre existierte Polen nicht als kohärentes Staatsgebiet. Dieser rücksichtslose Akt führte zu einem nationalen Trauma der Polen, dessen Auswirkungen bis heute spürbar sind.

Literatur:

Davies, N. Im Herzen Europas: Geschichte Polens. 3. Aufl. München: 2002.

Jaworski, R., Lübke, Ch., Müller, M.G. Eine kleine Geschichte Polens. Frankfurt/ Main 2000.

Di 14-16      **Tataren, Osmanen, muslimische Turkvölker in Polen - Das Zusammenwachsen Europas von gestern bis heute** (Seminar)

4015114      Karin Ritthaler, LA, BA, MA, Polonicum, GS, R. 20

Die Nachfahren der Lipka-Tataren, wie der US-amerikanische Schauspieler Charles Bronson, zeugen von einer historisch tumultreichen Zeit der Auseinandersetzungen zwischen muslimischen Turkvölkern und Christen in Europa. Seit 600 Jahren lebt heute in Polen eine kleine Minderheit einheimischer Muslime, deren Zahl sich auf rund 5.000 beläuft. Mit einem Rückblick auf die Ereignisse im Jahr 1672, als das Osmanische Reich Polen unter König Michael Wiśniowiecki (1669-1673) den Krieg erklärte, setzen wir uns mit dem Hetman und dem späteren polnischen König Jan Sobieski auseinander. Seine Liebesbriefe an die von ihm angebetete Marysieńka, das heißt an seine Ehefrau Marie Casimire Louise de la Grange d'Arquien, die während des Feldzuges und des Entsatzes von Wien 1683 geschrieben wurden, zeugen heute noch von den stürmischen historischen Ereignissen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Diese Ereignisse inspirierten nicht nur den polnischen Historienmaler Jan Matejko 1883, das heute in den Vatikanischen Museen zu besichtigende Bild Jan III Sobieski pod Wiedniem (Jan III. Sobieski bei Wien) zu malen, sondern auch den Schriftsteller Henryk Sienkiewicz. Denn eine wichtige Rolle spielte in den Ereignissen auch Jerzy Wołodyjowski, die historische Vorlage für Sienkiewiczs 3. Teil der Trilogie bestehend aus Ogniem i mieczem (Mit Feuer und Schwert 1884), Potop (Die Sintflut 1886), Pan Wołodyjowski (Herr Wołodyjowski, der kleine Ritter 1888), welche in den Jahren 1969, 1974, 1999 von Jerzy Hoffmann verfilmt wurde.

Literatur:

Sobieski, Jan. Briefe an die Königin Berlin, 1981.

Fr 10-12      **Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival** (Seminar)

4015116      Marek Fiałek, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS, R. 21

Kulturmanagement – wie passen die Begriffe Kultur und Management zusammen? Wie entwickeln wir aus dem Verhältnis beider Begriffe kulturelle Veranstaltungen, zu denen beispielsweise Ausstellungen, Filmvorführungen, Lesungen und Konzerte gehören? Was macht eine literarische Ausstellung in ihrem Erfolg aus? Wie finanziere ich sie? Wie funktionieren Freundeskreise relevanter Institutionen oder Stiftungen?

Do 16-18      **Tschechien 1945-1989 in Literatur und Film** (Seminar)

4015170      Raija Hauck, BA, MA, R. 20

Im Seminar werden literarische Werke und Filme behandelt, die politische Ereignisse in der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg, aber auch das Alltagsleben thematisieren. Dabei handelt es sich sowohl um Werke, die in diesem Zeitraum entstanden sind, als auch um solche, die nach 1989 entstanden sind und sich mit den Zeitergebnissen auseinandersetzen. Vielfältige literarische und filmische Stimmen u.a. zum Kriegsende, den Verhältnissen nach

dem kommunistischen Umsturz 1948, dem Jahr 1968 und der Zeit der Normalisierung sollen zu Wort kommen.

Tschechischkenntnisse sind wünschenswert. Die Literatúrauszüge werden so weit wie möglich auf Deutsch zur Verfügung stehen, Filme so weit wie möglich mit Untertiteln. Zur Einstimmung empfohlen: Milan Kundera: Der Scherz.

Literatur:

Holý, J. Tschechische Literatur 1945-2000. Tendenzen, Autoren, Materialien. Ein Handbuch. Wiesbaden 2011.

## FACHDIDAKTIK

Mo 16-18     **Planung, Durchführung und Analyse des Russisch- und Polnisch-  
unterrichts** (Seminar)

4015118     Vira Makovska, LA, R. 21

Was ist ein guter Unterricht? Wie wird die erste Unterrichtsstunde geplant, was muss dabei berücksichtigt werden, wie wird die Stunde durchgeführt, analysiert und ausgewertet? Diese und viele anderen unterrichtsrelevanten Fragen werden in diesem Seminar behandelt.

### **Schulpraktische Übung** (Seminar)

4015120     Vira Makovska, LA, R. 21

Dieses Übungs-Seminar bietet die Möglichkeit, die im Grundkurs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Voraussetzung für die SPÜ ist ein erfolgreich abgeschlossenes Modul Einführung in die Fremdsprachendidaktik.

Das Seminar ist ein praktischer Teil des zweiten fachdidaktischen Moduls. Es wird empfohlen, beide Teile des Moduls parallel zu belegen.

Die konkreten Zeiten und Klassen werden aus schulorganisatorischen Gründen erst in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung unter [vira.makovska@uni-greifswald.de](mailto:vira.makovska@uni-greifswald.de)

Di 8-10     **Medienkompetenz im Russisch-/Polnischunterricht** (Seminar)

4015122     Vira Makovska, LA, R. 21

Die Förderung von Medienkompetenz wird immer wichtiger und kann auf vielfältige Weise im Unterricht umgesetzt werden. In diesem Seminar werden unterrichtsrelevante Medien vorgestellt. Lehrwerk, Tafel, Interaktives Whiteboard, Internet & Co. – wie nutzt man das Potenzial und wo sind die Grenzen dieser Medien? Mit dieser Problematik werden wir uns nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis auseinandersetzen

BLOCK     **Praktikumsbegleitseminar**

4015172     Vira Makovska, R. 21

Dieses Seminar ist als eine Begleitveranstaltung zum Hauptpraktikum konzipiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden unsere Lehramtsstudenten auf das Praktikum und die

fachspezifische Praktikumsaufgabe vorbereitet. Die Studierenden profitieren von der fachlichen Begleitung und kollektiven Besprechung während des Praktikums. In einer Blockveranstaltung am Ende des Semesters wird das Praktikum durch eine Präsentation der Forschungsaufgaben sowie eine Reflexion der gesammelten Erfahrung ausgewertet.

Unsere erste Blockveranstaltung findet am 22. April, 10.00-14.00 Uhr, Raum 21 statt.

Anmeldung unter [makovska@uni-greifswald.de](mailto:makovska@uni-greifswald.de)

## SPRACHKOMMUNIKATION

Bitte beachten Sie, dass die Sprachmodule in der Regel über zwei Semester konzipiert sind und jeweils erst danach abgeschlossen werden.

### POLNISCH

#### Modul Sprachpraxis 1/2 LA, BA, MA, Polonicum, GS

Mo 12-14     **Grammatische Übungen**  
4015124     Marek Fiałek, R. 20

Di 12-13     **Lektüre/Textproduktion**  
4015126     Marek Fiałek, R. 20

Mi 10-12     **Konversation**  
4015128     Marek Fiałek, R. 11

Der Kurs ist die Fortsetzung von Polnisch I. Im grammatischen Bereich werden die Deklinationen der Substantive und Adjektive im Singular fortgesetzt und die Präteritumformen der Verben sowie die Kategorie des Aspektes behandelt. Im lexikalischen Bereich sollen kurze Textarbeiten und Konversation den Wortschatz in einigen ausgewählten Themen erweitern. Ergänzend dazu werden auch Übungen zur Phonetik und zum Hörverstehen angeboten.

Literatur:

Kotyczka, J. Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1995.

Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006.

Malota, D. Witam! Kursbuch. Berlin 2005.

#### Modul Sprachpraxis 2/2 LA, BA, MA, Polonicum, GS

Di 10-12     **Textproduktion**  
4015130     Marek Fiałek, R. 20

Mo 16-18     **Konversation**  
4015132     Marek Fiałek, R. 12

Mi 8-10     **Grammatik**  
4015134     Karin Ritthaler, R. 21

Wir üben Deklinationsformen der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular und Plural. Beschäftigen uns des Weiteren mit den wesentlichen Konjugationsformen des Verbs, dem Konjunktiv und Imperativ, sowie mit der Präfigierung der Verben und der Kategorie des Aspekts.

Literatur: Wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

Mi 10-12      **Stilistik**  
4015136      Karin Ritthaler, R. 18

Wir üben kurze Aufsätze, Briefe und Rezensionen zu schreiben.

Literatur: Wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Do 14-16      **Übersetzung**  
4015138      Karin Ritthaler, R. 18

Wir übersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche.

Literatur: Wird zu Seminarbeginn ausgeteilt.

**Sprachpraxis 4/2**    LA, MA, Polonicum, GS

Mo 10-12      **Orthographie**  
4015140      Karin Ritthaler, R. 21

Wir setzen uns mit den Besonderheiten der polnischen Orthographie theoretisch auseinander und üben diese anhand von kurzen Diktaten in der Praxis. Der Kurs gibt auch einen Einblick in die polnische Phonetik.

Literatur: Wird zum Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Mo 9-10      **Lesen/Hören/Schreiben**  
4015142      Marek Fiałek, R. 21

## **RUSSISCH**

**Modul Sprachpraxis 1/2**    LA, BA, MA, GS

Mo 12-14 (14-tägl.) R. 21  
Di 12-14              R. 21  
Do 12-14              R. 20  
4015144              Tatjana Malinski

Der Kurs ist für Studierende mit Vorkenntnissen entsprechend A1gedacht. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse auf allen Sprachebenen.

Literatur:

Černyšov, S., Černyšova, A. Pojechali. Tom 1. Sankt-Peterburg 2011.

## **Modul Sprachpraxis 2/2** LA, BA, MA, GS

Mo 14-16 (14-tägl.) R. 21  
Di 10-12 R. 18  
Mi 10-12 R. 12  
Do 9-12 R. 21  
4015146 Tatjana Malinski

Der Kurs ist für Teilnehmer mit Kenntnissen A2/B1 gedacht.

Di 12-14 **Grammatik 2** (Sprachkurs)  
4015148 Raija Hauck, LA, BA, MA, R. 18

Der Kurs wendet sich an fortgeschrittene Teilnehmer und Muttersprachler, behandelt wird das Thema „Verb“ (Aspekte der Verben, Verben der Fortbewegung, Partizipien, Adverbialpartizipien).

Do 16-18(14-tägl.) **Lektüre für Fortgeschrittene**  
4015150 Tatjana Malinski, LA, BA, MA, R. 21

Mi 12-14 **Textproduktion** (Sprachkurs)  
4015152 Tatjana Malinski, LA, BA, MA, R. 20

Erweiterung der Fähigkeiten des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks auf der Grundlage von Texten mit soziokultureller Thematik (Lebensniveau in Russland, MGU, Ökologie, berühmte russische Wissenschaftler, Malerei).

Do 14-16 **Kreatives Schreiben**  
4015154 Raija Hauck, LA, BA, MA, R. 20

## **TSCHECHISCH**

### **Modul Sprachpraxis 1/2** LA, BA, MA, GS

Mo 14-16 (14-tägl.) R. 20  
Mi 16-18 R. 21  
Do 12-14 R. 18  
4015156 Raija Hauck

### **Modul Sprachpraxis 2/2** LA, BA, MA, GS

Mo 12-14 (14-tägl.) R. 18  
Di 10-12 R. 21  
Mi 10-12 R. 11  
4015158 Raija Hauck

## **Oberstufe**

Do 16-18 **Tschechien 1945-1989 in Literatur und Film** (Seminar)  
4015170 Raija Hauck, R. 20



## UKRAINISCH

**Sprachkurs 1/2** BA, MA, Ukrainicum, GS

Di 12-14 R. 11

Fr 8-10 (14-tägig) R. 21

Do 12-14 R. 11

4015160 Vira Makovska

Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnisse gedacht. In diesem Kurs werden die Grundkenntnisse der ukrainischen Sprache vermittelt.

Auch die Entwicklung der Sprech-, Hör-, Lese-, Schreibkenntnisse zu Alltagsthemen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die Zeiten des Kurses können sich ändern, da der zeitliche Rahmen aus organisatorischen Gründen erst in der ersten Semesterwoche festgelegt werden kann.

**Sprachkurs 2/2** BA, MA, Ukrainicum, GS

Di 10-12 R. 11

Do 10-12 R. 21

4015162 Vira Makovska

Überblick über das phonetische, morphologische, syntaktische und lexikalische System der ukrainischen Sprache, Lese- und Hörverstehen aktueller Texte aus der ukrainischen Literatur und Medien, Wiedergabe der Inhalte, mündliches und schriftliches Ausdrücken von Meinungen, Gefühlen, Beschreibung von Interessensgebieten.

Voraussetzung: abgeschlossener Kurs 2/1 oder adäquate Kenntnisse.

Die Zeiten des Kurses können sich ändern, da der zeitliche Rahmen aus organisatorischen Gründen erst in der ersten Semesterwoche festgelegt werden kann.

## Oberstufe

Fr 8-10 (14-tägl.) **Ukrainische Zeichentrickfilme**

4015164 Vira Makovska, BA, MA, Ukrainicum, GS, R. 21

In diesem Kurs werden wir uns mit einer besonderen Gattung der ukrainischen Filmliteratur beschäftigen: wir analysieren ukrainische Zeichentrickfilme, beschäftigen uns mit deren Sprache, Intention, Bildern und analysieren den kulturellen Kontext, in dem sie stehen.

# MODULSTRUKTUREN IN DEN STUDIENGÄNGEN

## SPRACHWISSENSCHAFT

### B.A. Slawistik

#### *Aufbaumodul 2*

Angebot 1 (für Studierende mit Profilsprache Russisch, Polnisch, Tschechisch oder Ukrainisch)

Do 10-12      **Orthographische Prinzipien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015086      Cornelia Mannewitz, R. 12

*und*

Mo 14-16      **Panta rhei – Textsortenwandel in der Slavia** (Seminar)  
4015084      Grzegorz Lisek, R. 18

*oder*

Mo 10-12      **Ukrainisch in den Medien** (Seminar)  
4015090      Cornelia Mannewitz, R. 20

Angebot 2 (für Studierende mit Profilsprache Russisch)

Di 8-10        **Kontrastive Phonetik Russisch-Deutsch** (Seminar)  
4015080      Harry Walter, R. 20

*und*

Mo 8-10        **Русская лексикология и лексикография** (Seminar)  
4015076      Harry Walter, R. 20

Angebot 3 (für Studierende mit Profilsprache Polnisch)

Do 12-14      **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)  
4015088      Cornelia Mannewitz, R. 12

*und*

Do 10-12      **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
4015074      Bernhard Brehmer, R. 20

### Lehramt (modularisiert)

#### *Modul Historische Philologie*

Di 12-14      **Altkirchenslawisch** (Seminar)  
4015068      Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

- Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100     Ute Marggraff, SL III Audimax

### **Sprachwissenschaftliche Aspekte der Gegenwartssprache**

Angebot 1 (für Studierende der Russistik)

- Di 8-10       **Kontrastive Phonetik Russisch-Deutsch** (Seminar)  
4015080     Harry Walter, R. 20

*und*

- Mo 8-10       **Русская лексикология и лексикография** (Seminar)  
4015076     Harry Walter, R. 20

Angebot 2 (für Studierende der Polonistik)

- Do 12-14     **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)  
4015088     Cornelia Mannewitz, R. 12

*und*

- Do 10-12     **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
4015074     Bernhard Brehmer, R. 20

Angebot 3 (für Studierende der Russistik oder Polonistik)

- Mo 16-18     **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)  
4015072     Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

- Di 16-18     **Die slawischen Sprachen im Sprachkontakt** (Seminar)  
4015082     Harry Walter, R. 21

### **Diachrone Sprachwissenschaft**

- Di 16-18     **Historische Phonologie der slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015070     Bernhard Brehmer, R. 20

*und*

- Mo 16-18     **Das hat Hand und Fuß. Vom Mittelalter in die moderne slawische Idiomatik.** (Seminar)  
4015078     Harry Walter, R. 20

# LITERATURWISSENSCHAFT

## B.A. Slawistik

### *Basismodul: Einführung in die Literaturwissenschaft*

Mi 12-14 Einführung in die slawistische Literaturwissenschaft. Theorien und Methoden  
(Seminar)  
4015098 Ute Marggraff, SL III Audimax

*und*

Di 14-16 **Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft** (Seminar)  
4015166 N.N., R. 21

*oder*

Di 10-12 **Einführung in die ostslawische Literaturwissenschaft. Epochen und Texte**  
(Seminar)  
4015096 Ute Marggraff, SL III Audimax

### *Aufbaumodul 1*

Do 12-14 **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092 Klavdia Smola, R. 21

*und*

Fr 12-14 **Grundlagen des Strukturalismus** (Seminar)  
4015104 Roman Dubasevych, R. 21

### *Aufbaumodul 2*

Do 12-14 **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092 Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mi 16-18 **Natürliche Schule in der russischen Literatur** (Seminar)  
4015094 Klavdia Smola, R. 18

*oder*

Mo 12-14 **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den  
slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100 Ute Marggraff, SL III Audimax

*oder*

Mi 14-16 **„Leichter als Luft“ – aerostatische Experimente in der polnischen  
Literatur um 1800** (Seminar)  
4015168 N.N., R. 20

## Lehramt (modularisiert)

### *Basismodul: Einführung in die Literaturwissenschaft*

Mi 12-14     **Einführung in die slawistische Literaturwissenschaft. Theorien und Methoden** (Seminar)

4015098     Ute Marggraff, SL III Audimax

*und*

Di 10-12     **Einführung in die ostslawische Literaturwissenschaft. Epochen und Texte** (Seminar)

4015096     Ute Marggraff, SL III Audimax

*oder*

Di 14-16     **Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft** (Seminar)

4015166     N.N., R. 21

### *Neuere russische/polnische Literatur*

Do 12-14     **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)

4015092     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Fr 12-14     **Grundlagen des Strukturalismus** (Seminar)

4015104     Roman Dubasevych, R. 21

### *Ältere russische/polnische Literatur*

#### Angebot 1 (für Studierende der Russistik)

Do 12-14     **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)

4015092     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mi 16-18     **Natürliche Schule in der russischen Literatur** (Seminar)

4015094     Klavdia Smola, R. 18

#### Angebot 2 (für Studierende der Polonistik)

Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen** (Seminar)

4015100     Ute Marggraff, SL III Audimax

*und*

Mi 14-16     **„Leichter als Luft“ – aerostatische Experimente in der polnischen Literatur um 1800** (Seminar)

4015168     N.N., R. 20

### ***Modul Historische Philologie***

Di 12-14     **Altkirchenslawisch** (Seminar)  
4015068     Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den  
slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100     Ute Marggraff, SL III Audimax

### **Landes- und Kulturstudien Russlands, Polens, Tschechiens und der Ukraine**

Angebot 1 (für Studierende der Bohemistik, Polonistik, Russistik oder Ukrainistik)

Di 12-14     **Erinnerungskulturen und Symbolpolitik in Ost- und Ostmitteleuropa**  
(Seminar)  
4015102     Ute Marggraff, SL III Audimax

*und*

Di 16-18     **Imperiale und totalitäre Emotionen als Ursachen potentieller Konflikte in  
Ost- und Mitteleuropa (Copyright: Lena-Production)** (Seminar)  
4015108     Roman Dubasevych, R. 18

*oder*

Mo 12-14     **Ukrainische Parteipolitik in Texten** (Seminar)  
4015110     Cornelia Mannewitz, R. 12

Angebot 2 (für Studierende der Polonistik)

Mi 16-18     **Polnische Geschichte vom Anfang bis zu den Teilungen** (Seminar)  
4015112     Marek Fiałek, R. 20

*und*

Di 14-16     **Tataren, Osmanen, muslimische Turkvölker - Das Zusammenwachsen  
Europas von gestern bis heute** (Seminar)  
4015114     Karin Ritthaler, R. 20

*oder*

Fr 10-12     **Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival** (Seminar)  
4015116     Marek Fiałek, R. 21

Angebot 3 (für Studierende der Bohemistik)

Do 16-18     **Tschechien 1945-1989 in Literatur und Film** (Seminar)  
4015170     Raija Hauck, R. 20

*und*

Fr 10-12      **Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival** (Seminar)  
4015116      Marek Fiałek, R. 21

## **M.A. Slawische Philologie**

### **Modul 1 – Sprachwissenschaft (diachron)**

Di 16-18      **Historische Phonologie der slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015070      Bernhard Brehmer, R. 20

*und*

Mo 16-18      **Das hat Hand und Fuß. Vom Mittelalter in die moderne slawische  
Idiomatik.** (Seminar)  
4015078      Harry Walter, R. 20

### **Modul 2 – Literaturwissenschaft (Literaturtheorie/Literatur der Gegenwart)**

Fr 12-14      **Grundlagen des Strukturalismus** (Seminar)  
4015104      Roman Dubasevych, R. 21

*und*

Do 12-14      **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092      Klavdia Smola, R. 21

*oder*

Mi 16-18      **Natürliche Schule in der russischen Literatur** (Seminar)  
4015094      Klavdia Smola, R. 18

### **Modul 5 – Sprachwissenschaft (synchron)**

Angebot 1 (für Studierende mit den Profilsprachen Russisch, Polnisch, Tschechisch oder  
Ukrainisch)

Do 10-12      **Orthographische Prinzipien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015086      Cornelia Mannewitz, R. 12

*und*

Mo 14-16      **Panta rhei –Textsortenwandel in der Slavia** (Seminar)  
4015084      Grzegorz Lisek, R. 18

*oder*

Mo 10-12      **Ukrainisch in den Medien** (Seminar)  
4015090      Cornelia Mannewitz, R. 20

Angebot 2 (für Studierende mit der Profilsprache Polnisch)

Do 12-14     **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)  
4015088     Cornelia Mannewitz, R. 12

*und*

Do 10-12     **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
4015074     Bernhard Brehmer, R. 20

**Modul 6 – Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte/Ältere Literatur)**

Do 12-14     **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den  
slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100     Ute Marggraff, SL III Audimax

*oder*

Mi 14-16     **„Leichter als Luft“ – aerostatische Experimente in der polnischen  
Literatur um 1800** (Seminar)  
4015168     N.N., R. 20

**Modul 7 – Sprachwissenschaft (Soziolinguistik)**

Mo 16-18     **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)  
4015072     Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Di 16-18     **Die slawischen Sprachen im Sprachkontakt** (Seminar)  
4015082     Harry Walter, R. 21

**Modul 9 – Interkulturelle Kommunikation, Landes- und Kulturstudien**

Angebot 1

Di 12-14     **Erinnerungskulturen und Symbolpolitik in Ost- und Ostmitteleuropa**  
(Seminar)  
4015102     Ute Marggraff, SL III Audimax

*und*

Di 16-18     **Imperiale und totalitäre Emotionen als Ursachen potentieller Konflikte in  
Ost- und Mitteleuropa (Copyright: Lena-Production)** (Seminar)  
4015108     Roman Dubasevych, R. 18

*oder*



Mo 12-14 **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen** (Seminar)

4015100 Ute Marggraff, SL III Audimax

*oder*

Mo 16-18 **Das hat Hand und Fuß. Vom Mittelalter in die moderne slawische Idiomatik.** (Seminar)

4015078 Harry Walter, R. 20

*oder*

Mo 12-14 **Ukrainische Parteipolitik in Texten** (Seminar)

4015110 Cornelia Mannewitz, R. 12

### Angebot 2

Mi 16-18 **Polnische Geschichte vom Anfang bis zu den Teilungen** (Seminar)

4015112 Marek Fiałek, R. 20

*und*

Di 14-16 **Tataren, Osmanen, muslimische Turkvölker - Das Zusammenwachsen Europas von gestern bis heute** (Seminar)

4015114 Karin Ritthaler, R. 20

*oder*

Fr 10-12 **Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival** (Seminar)

4015116 Marek Fiałek, R. 21

## **M.A. Sprachliche Vielfalt**

### **Modul 2**

Angebot 1 (für Studierende mit Profilsprache Russisch, Polnisch, Tschechisch oder Ukrainisch)

Do 10-12 **Orthographische Prinzipien in den slawischen Sprachen** (Seminar)

4015086 Cornelia Mannewitz, R. 12

*und*

Mo 14-16 **Panta rhei –Textsortenwandel in der Slavia** (Seminar)

4015084 Grzegorz Lisek, R. 18

*oder*

Mo 10-12 **Ukrainisch in den Medien** (Seminar)

4015090 Cornelia Mannewitz, R. 20

Angebot 2 (für Studierende mit Profilsprache Russisch)

Di 8-10      **Kontrastive Phonetik Russisch-Deutsch** (Seminar)  
4015080      Harry Walter, R. 20

*und*

Mo 8-10      **Русская лексикология и лексикография** (Seminar)  
4015076      Harry Walter, R. 20

Angebot 3 (für Studierende mit Profilsprache Polnisch)

Do 12-14      **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)  
4015088      Cornelia Mannewitz, R. 12

*und*

Do 10-12      **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
4015074      Bernhard Brehmer, R. 20

**Modul 6**

Di 12-14      **Altkirchenslawisch** (Seminar)  
4015068      Bernhard Brehmer, R. 18

*oder*

Di 16-18      **Historische Phonologie der slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015070      Bernhard Brehmer, R. 20

**Modul 10**

Drei Veranstaltungen aus dem Pool der folgenden Lehrveranstaltungen entsprechend der gewählten Profil- und Ergänzungssprache:

Mo 16-18      **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)  
4015072      Bernhard Brehmer, R. 18

*oder*

Di 16-18      **Die slawischen Sprachen im Sprachkontakt** (Seminar)  
4015082      Harry Walter, R. 21

*oder*

Mo 14-16      **Panta rhei –Textsortenwandel in der Slavia** (Seminar)  
4015084      Grzegorz Lisek, R. 18

*oder*

- Mo 16-18     **Das hat Hand und Fuß. Vom Mittelalter in die moderne slawische Idiomatik.** (Seminar)  
 4015078     Harry Walter, R. 20  
*oder*
- Do 10-12     **Orthographische Prinzipien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
 4015086     Cornelia Mannewitz, R. 12  
*oder*
- Mo 10-12     **Ukrainisch in den Medien** (Seminar)  
 4015090     Cornelia Mannewitz, R. 20  
*oder*
- Di 8-10      **Kontrastive Phonetik Russisch-Deutsch** (Seminar)  
 4015080     Harry Walter, R. 20  
*oder*
- Mo 8-10     **Русская лексикология и лексикография** (Seminar)  
 4015076     Harry Walter, R. 20  
*oder*
- Do 12-14     **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)  
 4015088     Cornelia Mannewitz, R. 12  
*oder*
- Do 10-12     **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
 4015074     Bernhard Brehmer, R. 20

## **M.A. Vergleichende Literaturwissenschaft**

### **Modul Literatur und Gesellschaft**

- Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen** (Seminar)  
 4015100     Ute Marggraff, SL III Audimax

## **M.A. Kultur – Interkulturalität – Literatur**

### **Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität**

- Do 12-14     **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
 4015092     Klavdia Smola, R. 21  
*und*
- Mi 16-18     **Natürliche Schule in der russischen Literatur** (Seminar)  
 4015094     Klavdia Smola, R. 18

## **Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität**

Do 12-14     **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den  
slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100     Ute Marggraff, SL III Audimax

Über das Angebot dieses von der Slawistik mitgestalteten Studienganges informieren Sie sich  
bitte im Institut für Fennistik und Skandinavistik unter  
[http://www.phil.uni-greifswald.de/master\\_kil](http://www.phil.uni-greifswald.de/master_kil)

## **GENERAL STUDIES**

### **2.1. Slawische Sprachen**

#### **Bohemistik**

##### **Grundstufe**

##### **Modul Sprachpraxis 1/2**

Mo 14-16 (14-tägl.) R. 18  
Mi 16-18            R. 11  
Do 12-14            R. 18  
4015156            Raija Hauck

##### **Mittelstufe**

##### **Modul Sprachpraxis 2/2**

Mo 12-14 (14-tägl.) R. 18  
Di 10-12            R. 12  
Mi 10-12            R. 11  
4015158            Raija Hauck

##### **Oberstufe**

Do 16-18     **Tschechien 1945-1989 in Literatur und Film** (Seminar)  
4015170     Raija Hauck, R. 20

## Polonistik

### Grundstufe

#### **Modul Sprachpraxis 1/2**

Mo 12-14 4015124	<b>Grammatische Übungen</b> Marek Fiałek, R. 20
Di 12-13 4015126	<b>Lektüre/Textproduktion</b> Marek Fiałek, R. 20
Mi 10-12 4015128	<b>Konversation</b> Marek Fiałek, R. 11

### Mittelstufe

#### **Modul Sprachpraxis 2/2**

Di 10-12 4015130	<b>Textproduktion</b> Marek Fiałek, R. 20
Mo 16-18 4015132	<b>Konversation</b> Marek Fiałek, R. 12
Mi 8-10 4015134	<b>Grammatik</b> Karin Ritthaler, R. 21
Mi 10-12 4015136	<b>Stilistik</b> Karin Ritthaler, R. 18
Do 14-16 4015138	<b>Übersetzung</b> Karin Ritthaler, R. 18

### Oberstufe

Mo 9-10 4015142	<b>Lesen/Hören/Schreiben</b> Marek Fiałek, R. 18
Mo 10-12 4015140	<b>Orthographie</b> Karin Ritthaler, R. 18

## Russistik

### Grundstufe

#### **Modul Sprachpraxis 1/2**

Mo 12-14 (14-tägl.)	R. 21
Di 12-14	R. 21
Do 12-14	R. 20
4015144	Tatjana Malinski

## Mittelstufe

### **Modul Sprachpraxis 2/2**

Mo 14-16 (14-tägl.)	R. 21
Di 10-12	R. 18
Mi 10-12	R. 12
Do 9-12	R. 18
4015146	Tatjana Malinski

## Oberstufe

Di 16-18	<b>Grammatik 2</b> (Sprachkurs)
4015148	Raija Hauck, R. 18
Do 16-18 (14-tägl.)	<b>Lektüre für Fortgeschrittene</b>
4015150	Tatjana Malinski, LA, BA, MA, R. 21
Mi 10-12	<b>Textproduktion</b> (Sprachkurs)
4015152	Tatjana Malinski, R. 12
Do 14-16	<b>Kreatives Schreiben</b>
4015154	Raija Hauck, R. 20

## Ukrainistik

### Grundstufe

#### **Sprachkurs 1/2**

Di 10-12	R. 11
Fr 8-10 (14-tägig)	R. 21
Do 12-14	R. 11
4015160	Vira Makovska

### Mittelstufe

#### **Sprachkurs 2/2**

Di 12-14	R. 11
Do 10-12	R. 11
4015162	Vira Makovska

### Oberstufe

#### **Ukrainische Zeichentrickfilme**

Fr 8-10 (14-tägl.)	
4015164	Vira Makovska, R. 21

## 2.2. Kulturkompetenzen – Kulturkomparatistik Osteuropa (synchron)

### Bohemistik

Do 16-18      **Tschechien 1945-1989 in Literatur und Film** (Seminar)  
4015170      Rajja Hauck, R. 20

*und*

Do 10-12      **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
4015074      Bernhard Brehmer, R. 20

### Polonistik

#### Angebot 1

Mi 16-18      **Polnische Geschichte vom Anfang bis zu den Teilungen** (Seminar)  
4015112      Marek Fiałek, R. 20

*und*

Di 14-16      **Tataren, Osmanen, muslimische Turkvölker - Das Zusammenwachsen  
Europas von gestern bis heute** (Seminar)  
4015114      Karin Ritthaler, R. 20

*oder*

Fr 10-12      **Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival** (Seminar)  
4015116      Marek Fiałek, R. 21

*oder*

Di 12-14      **Erinnerungskulturen und Symbolpolitik in Ost- und Ostmitteleuropa**  
(Seminar)  
4015102      Ute Marggraff, SL III Audimax

#### Angebot 2

Mo 16-18      **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)  
4015072      Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Do 10-12      **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
4015074      Bernhard Brehmer, R. 20

*oder*

Do 12-14      **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)  
4015088      Cornelia Mannewitz, R. 12

#### Angebot 3

Do 12-14      **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092      Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mo 12-14 **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100 Ute Marggraff, SL III Audimax

## **Russistik**

### Angebot 1

Mo 16-18 **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)  
4015072 Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Di 8-10 **Kontrastive Phonetik Russisch-Deutsch** (Seminar)  
4015080 Harry Walter, R. 20

*oder*

Di 16-18 **Die slawischen Sprachen im Sprachkontakt** (Seminar)  
4015082 Harry Walter, R. 21

### Angebot 2

Do 12-14 **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092 Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mi 16-18 **Natürliche Schule in der russischen Literatur** (Seminar)  
4015094 Klavdia Smola, R. 18

*oder*

Mo 12-14 **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100 Ute Marggraff, SL III Audimax

### Angebot 3

Di 12-14 **Erinnerungskulturen und Symbolpolitik in Ost- und Ostmitteleuropa** (Seminar)  
4015102 Ute Marggraff, SL III Audimax

*und*

Di 16-18 **Imperiale und totalitäre Emotionen als Ursachen potentieller Konflikte in Ost- und Mitteleuropa (Copyright: Lena-Production)** (Seminar)  
4015108 Roman Dubasevych, R. 18

## **Ukrainistik**

### Angebot 1

Mo 10-12 **Ukrainisch in den Medien** (Seminar)  
4015090 Cornelia Mannewitz, R. 20



*und*

Di 16-18     **Imperiale und totalitäre Emotionen als Ursachen potentieller Konflikte in Ost- und Mitteleuropa (Copyright: Lena-Production)** (Seminar)  
4015108     Roman Dubasevych, R. 18

*oder*

Mo 12-14     **Ukrainische Parteipolitik in Texten** (Seminar)  
4015110     Cornelia Mannewitz, R. 12

## Ukrainicum

### Sprachwissenschaft Ukrainicum

Bitte wählen Sie zwei Veranstaltungen aus dem Pool folgender Angebote:

Mo 16-18     **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)  
4015072     Bernhard Brehmer, R. 18

Mo 10-12     **Ukrainisch in den Medien** (Seminar)  
4015090     Cornelia Mannewitz, R. 20

Do 10-12     **Orthographische Prinzipien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015086     Cornelia Mannewitz, R. 12

Mo 14-16     **Panta rhei –Textsortenwandel in der Slavia** (Seminar)  
4015084     Grzegorz Lisek, R. 18

Di 16-18     **Die slawischen Sprachen im Sprachkontakt** (Seminar)  
4015082     Harry Walter, R. 21

Mo 14-16     **Das hat Hand und Fuß. Vom Mittelalter in die moderne slawische Idiomatik** (Seminar)  
4015078     Harry Walter, R. 20

### Literaturwissenschaft Ukrainicum

Do 12-14     **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Fr 12-14     **Grundlagen des Strukturalismus** (Seminar)  
4015104     Roman Dubasevych, R. 21

### Landes- und Kulturstudien Ukrainicum

Di 16-18     **Imperiale und totalitäre Emotionen als Ursachen potentieller Konflikte in Ost- und Mitteleuropa (Copyright: Lena-Production)** (Seminar)  
4015108     Roman Dubasevych, R. 18

*und*

Mo 12-14     **Ukrainische Parteipolitik in Texten** (Seminar)  
4015110     Cornelia Mannewitz, R. 12

*oder*

Fr 10-12     **Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival** (Seminar)  
4015116     Marek Fiałek, R. 21

*oder*

Di 12-14     **Erinnerungskulturen und Symbolpolitik in Ost- und Ostmitteleuropa**  
(Seminar)  
4015102     Ute Marggraff, SL III Audimax

### **Sprachkurse Ukrainicum**

#### **Sprachkurs 1b** (Anfänger)

Di 10-12             R. 11  
Fr 8-10 (14-tägig)   R. 21  
Do 12-14             R. 11  
4015160             Vira Makovska

#### **Sprachkurs 2b** (mit Vorkenntnissen)

Di 12-14             R. 11  
Do 10-12             R. 11  
4015162             Vira Makovska

#### **Oberstufe** (Fortgeschrittene):

##### **Ukrainische Zeichentrickfilme**

Fr 8-10 (14-tägl.)  
4015164             Vira Makovska, R. 21

## **Polonicum**

### **Sprachwissenschaft Polonicum**

Bitte wählen Sie zwei Veranstaltungen aus dem Pool folgender Angebote:

Mo 16-18     **Erstspracherwerb slawischer Sprachen** (Vorlesung)  
4015072     Bernhard Brehmer, R. 18

Do 10-12     **Schlesien als linguistisches Phänomen** (Seminar)  
4015074     Bernhard Brehmer, R. 20

Do 12-14     **Wortbildung und Morphologie im Polnischen** (Seminar)  
4015088     Cornelia Mannewitz, R. 12

Di 16-18     **Die slawischen Sprachen im Sprachkontakt** (Seminar)  
4015082     Harry Walter, R. 21

Mo 14-16     **Panta rhei –Textsortenwandel in der Slavia** (Seminar)  
4015084     Grzegorz Lisek, R. 18

Mo 16-18     **Das hat Hand und Fuß. Vom Mittelalter in die moderne slawische  
Idiomatik.** (Seminar)  
4015078     Harry Walter, R. 20

### **Literaturwissenschaft Polonicum**

Do 12-14     **Realismus in den slawischen Literaturen** (Vorlesung)  
4015092     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mo 12-14     **Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den  
slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015100     Ute Marggraff, SL III Audimax

*oder*

Mi 14-16     **„Leichter als Luft“ – aerostatische Experimente in der polnischen  
Literatur um 1800** (Seminar)  
4015168     N.N., R. 20

### **Landes- und Kulturstudien Polonicum**

Mi 16-18     **Polnische Geschichte vom Anfang bis zu den Teilungen** (Seminar)  
4015112     Marek Fiałek, R. 20

*und*

Di 14-16     **Tataren, Osmanen, muslimische Turkvölker - Das Zusammenwachsen  
Europas von gestern bis heute** (Seminar)  
4015114     Karin Ritthaler, R. 20

*oder*

Fr 10-12     **Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival** (Seminar)  
4015116     Marek Fiałek, R. 21

*oder*

Di 12-14     **Erinnerungskulturen und Symbolpolitik in Ost- und Ostmitteleuropa**  
(Seminar)  
4015102     Ute Marggraff, SL III Audimax

### **Sprachkurse Polonicum**

#### **Modul Sprachpraxis 1b (Anfänger)**

Mo 12-14     **Grammatische Übungen**  
4015124     Marek Fiałek, R. 20

*und*

Di 12-13     **Lektüre/Textproduktion**  
4015126     Marek Fiałek, R. 20

*und*

Mi 10-12     **Konversation**  
4015128     Marek Fiałek, R. 11

**Sprachpraxis 2b** (mit Vorkenntnissen, zu besuchen sind Kurse im Umfang von 5 SWS)

Di 10-12     **Textproduktion**  
4015130     Marek Fiałek, R. 20

*oder*

Mo 16-18     **Konversation**  
4015132     Marek Fiałek, R. 12

*oder*

Mi 8-10     **Grammatik**  
4015134     Karin Ritthaler, R. 21

*oder*

Mi 10-12     **Stilistik**  
4015136     Karin Ritthaler, R. 18

*oder*

Do 14-16     **Übersetzung**  
4015138     Karin Ritthaler, R. 18

**Sprachpraxis 3b** (Fortgeschrittene)

Mo 10-12     **Orthographie**  
4015140     Karin Ritthaler, R. 18

*und*

Mo 9-10     **Lesen/Hören/Schreiben**  
4015142     Marek Fiałek, R. 18